



Maja Nielsen

Kosmonauten

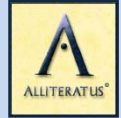
(Reihe Abenteuer & Wissen)
Ill. von Magdalene Krumbeck

Gerstenberg 2011 • 64 Seiten • 12,95 • ab 10

“Kosmonauten. Mit 20 Millionen PS ins All” ist der Titel des “Abenteuer & Wissen”-Bandes und sofort stutzt man: Kosmonauten? Denn ansonsten kennt man nur Bücher zu diesem Thema, die sich mit Astronauten beschäftigen. Richtig, Kosmonauten! Die Anfangsvermutung bestätigt sich dann bei genauerer Betrachtung, dass das Sachbuch aus sowjetischer Sicht die Raumfahrt darstellt (die wenigsten werden bis zu dem Buch wissen, dass in anderen Raumfahrtnationen andere Bezeichnungen gelten). Und damit ist das Interesse geweckt, denn ein solches Sachbuch ist selten, zumal Sigmund Jähn, der erste Deutsche im Weltall, beratend mitgewirkt hat. Man kann also einen Blick hinter den viele Jahrzehnte geschlossenen (eisernen) Vorhang der Geheimnisse sowjetischer Raumfahrt werfen.

Zunächst erkennt man auf dem ersten Blick keine Unterschiede. Die Kapitelaufteilung von dem Traum, das Weltall zu erobern, bis zur heutigen Raufahrtstation, ist konventionell.

Auffällig ist, dass von dem ersten bemannten Raumflug durch Juri Gagarin sehr ausführlich berichtet wird. Erst später wird auch bei anderen bedeutenden Kosmonauten die Entwicklung aufgezeigt. Auch wenn dieser Teil sehr stark Personen bezogen ist, bleibt dennoch und gerade deswegen der interessante Aspekt, die Entwicklung der Raumfahrt aus sowjetischer Sicht zu sehen: Es werden also die sowjetischen Errungenschaften, die vor denen der Amerikaner liegen, hervorgehoben. Aber auch hier, so kann man feststellen, wird beschönigt: Nichts wird gesagt von den Rückschlägen, von Kosmonauten, die im Weltall blieben, von Raketen, die schon in der Erprobungsphase explodierten, oder dass der erste Raumspaziergang beinahe in eine Katastrophe geendet hätte; Kindern wollte man auch nicht zumuten zu erfahren, dass die auf Seite 9 abgebildete Hündin Laika mit einer Giftspritze in der Kapsel getötet wurde, die Rekrutierung der Kosmonauten aus den Kreisen der Luftwaffe wird mit den Belastungen und der Reaktionsfähigkeit begründet (was sicher seine Richtigkeit hat); dass es aber hauptsächlich um die militärische Beherrschung des Weltalls in der Zeit des kalten Krieges, der immer heiß zu werden drohte, ging, wird in diesem Buch nur in einem Infokasten angeschnitten. Wohl aber (das muss fairerweise gesagt werden) werden die Erfolge in der Raumfahrt auf den sowjetisch-amerikanischen Wettlauf zurückgeführt. Gut ist, dass man jetzt vieles aus erster Hand von Sigmund Jähn erfährt und einmal genauer von der sowjetischen Raumstation MIR, der ersten im All, liest.



Folgerichtig und objektiv wird dann von der Fortsetzung der Raumfahrt durch die ESA, EUROMIR und die NASA berichtet. Auch hier wird nicht mit interessanten Informationen gespart. Denn wer wird schon gewahr, dass die ausländischen Teilnehmer gründlich Russisch lernen mussten, um in der russischen Station MIR arbeiten zu können. Auch die knallharte Ausbildung wird nicht verschwiegen (dazu wird dann auch ein Infokästchen geboten, S. 59), so dass daran man feststellen kann, dass in der zweiten Hälfte die an sich vorhandene Qualität weiter gesteigert wird.

Vorbildlich sind die Chronik, die Buchtipps, die Empfehlung des Kultfilms "2001, Odyssee" im Welt-
raum, die Nennung dreier Museen und vor allem die Internettipps. Dass das Register zuverlässig ist,
soll nur noch am Rande erwähnt werden.

Sehr empfehlenswert.

Elmar Broecker